

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.											
Feuchtwald nördlich Lauenhagner See						X								0 5 0 9 - 1 4 3 - 4 0 0 2															
Standort /Geologie																													
Versumpfungsmoor																													
Naturraum Woldegk-Feldberger-Hügelland														Film-Nr.				Bild-Nr.											
3 2 2														Luftbild-Nr.				0 1 2 4											
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha				1 2 4 8											
Uecker-Randow														Länge in m				min. Breite in m				max. Breite in m							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil															
02144														NLP				FND				NP				FiB			
Schutzmerkmale														NSG 1				LSG				BR				FFH-Geb.			
geschützt nach §20 LNatG M-V														ND				GLB				FnB				Wald-Totalreservat			
Hauptcod.						Nebencode																Überlagerungscode							
Code W F R						W F D V W N V W D																U M S							
% 8 0						8 7 5																							
Vegetationseinheiten																													
Sumpfseggen-Schwarzerlenbruchwald, Sumpfseggen-Rasenschmielen-Erlenbruch, Sumpfseggen-Grauweidengebüsch, Rasenschmielen-Grauweidengebüsche																													
Habitats + Strukturen																													
D H M H D L H S E H Z R H A O																													
Beschreibung / Besonderheiten																													
Teil eines Bruchwäldes in einer versumpften Moränensenke nördlich des Lauenhager Sees. Die Senke steht im hydrologischen Zusammengang mit dem See und war wohl früher bei Wasserhochphasen Bestandteil des Sees. Der Bruchwald besteht überwiegend aus mittelalten meist einstämmigen Schwarzerlen. Mehrstämmige Stöcke, die auf Niederwalddnutzung schließen ließen, kommen nicht vor. Offenbar handelt es sich um eine etwa 50-jährige Anpflanzung. Die Krautschicht wird überwiegend aus sumpfseggen gebildet. Peripher, im Übergang zum Mineralboden kommt die Rasenschmiele mit größerer Dominanz vor. Der Reinbestand ist einschichtig. Am Westrand schließen sich kleinflächig Weidengebüsche an. Der Komplexbiotop wird durch die Kreisgrenze geteilt und setzt sich als Biotop 0509-143-4017 im Landkreis MST fort.																													
Wertbestimmende Kriterien																													
Artenreichtum (Flora)										vielfältige Standortverhältnisse																			
Vorkommen seltener / typischer Tierarten										historische Nutzungsformen																			
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand										aktuelle Nutzung																			
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft										X Flächengröße / Länge																			
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops										X Umgebung relativ störungsarm																			
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops										X landschaftsprägender Charakter																			
typische Zonierung von Biotoptypen										X Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																			
Struktur- und Habitatreichtum																													
Gefährdung																													
Y W G										keine Gefährdung																			
Empfehlung																													
Z S E																													

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.											
				0 5 0 9 - 1 4 3 - 4 0 0 2															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				k frisch				dünig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				g feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								k naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								g Senke / Strecksenke											
												Kerbtal							
gestörter Boden												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)			
Nutzungsintensität			
k g		k g	
	intensiv		Fischerei
	extensiv		Angeln
	aufgelassen		Erholung
	g keine Nutzung		Kleingartenbau
			Erwerbsgartenbau
			Ferienhäuser
			Bodenentnahme
			Verkehr
			Ver- / Entsorgungsanlage
			sonstige Nutzung:
Nutzungsart			
k g		k g	
	Acker		Fließgewässer
	Wiese		Stillgewässer
	Weide		Trockenbiotop
	forstliche Nutzung		Grünanlage / Kleingarten
			Weg
			Straße, Parkplatz
			Bahnanlage
			Gewerbe / Industrie
			Silo / Stallanlage
			Gebäude / Siedlung
			Spülfeld / Halde
			Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <i>Alnus glutinosa</i> <i>Carex acutiformis</i>			
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <i>Deschampsia cespitosa</i> <i>Fraxinus excelsior</i> <i>Iris pseudacorus</i> <i>Rubus idaeus</i> <i>Salix cinerea</i> <i>Solanum dulcamara</i>			
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <i>Carex elata</i> <i>Carex paniculata</i> <i>Humulus lupulus</i> <i>Lysimachia vulgaris</i> <i>Rubus caesius</i> <i>Thelypteris palustris</i> <i>Urtica dioica</i>			
Angaben zur Fauna			
Verwendete Unterlagen		Datum erste Begehung: 28.10.2005	
		Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: Umweltplan-Bauer		Foto: 1	Folgeseiten: 0